

Bärenstarke Trecker

Zentimeterentscheidungen mit 600 PS: Farm Pulling ist **spektakulär** und zog auch am Wochenende wieder die Zuschauer nach **Sonsbeck**. Die Fahrer der Boliden müssen ein gutes Händchen haben.



Spektakulär, laut und schnell aber nicht weit genug: ein **Ford 8000** in der 3,5-Tonnen-Sportklasse in Sonsbeck.

RP-FOTO: OLAF OSTERMANN

VON DAVID DOMMEN

SONSBECK Es dröhnt, die Maschinen haben bis zu 600 PS, ziehen einen Bremswagen über eine 100 Meter lange Piste – zumindest so weit es geht. Die Abstände werden zum Schluss in Zentimetern gemessen. Die Freunde großvolumiger Landmaschinen gaben sich am Wochenende auf den Ackerflächen von Matthias van Treel in Sonsbeck beim Farm Pulling ein Stelldichein. Für die zehn Meter breite Piste hatte das Trecker Treck Team Sonsbeck eigens 15 Lkw-Ladungen angefahren.

„In der Schweiz habe ich mehrere Läufe mit nur je einem Zentimeter Vorsprung gewonnen, das war hochspannend“, erklärt Josef Siebers, amtierender deutscher Meister in der 6,5 Tonnen Sportklasse,

der die ganze Familie mit dem Trecker-Treck-Virus infizierte. So haben dann auch die Schlepper irgendwann „Nachwuchs“ bekommen. Miss Fergie ist der letzte Wurf des Teams aus Sonsbeck. Ein für die Klassen 5,5 t und 6,5 t Sport umgebaute Massey Ferguson 7495. Er leistet mittlerweile etwa 600 PS. „Man kann nicht alles auf einmal tunen“, erklärt Siebers, „das ist einfach zu teuer. Man fängt beim Motor an, dann ist die Kupplung zu schwach, schließlich ist das Getriebe zu klein. Das verändert man nach und nach. Und dann fängt man wieder von vorne an.“

Die Treckerfahrer traten in Sonsbeck in den zwei Kategorien Standard und Sport an. Dafür wird der extra für das Farm Pulling entwickelte Bremswagen hinter das Zugfahrzeug gespannt. Aufgabe des

„Man kann nicht alles auf einmal tunen.“

Bremswagens ist, den Schlepper mit zunehmender Strecke immer stärker auszubremsen. Der zurückgelegte Weg ist hierbei ausschlaggebend. Dazu wird ein Gewicht, das anfänglich auf dem hinteren Teil des Wagens über seinen Rädern lastet, von diesen angetrieben langsam nach vorn auf eine Kufe ver-

soben. Diese schleift über den Lehm Boden. Die Geschwindigkeit des Schleppers ist nicht für die Weite des Pulls relevant. Wer die 100 Meter schafft, hat den Full Pull erreicht. Sind das mehrere Fahrer, wird ein Stechen gefahren, bis der Sieger ermittelt ist. Letztlich geht es aber mehr um den Spaß.

Die Läufe der Damen zeigten besonders deutlich die unterschiedlichen Fahrkonzepte auf. Mal wurde auf Geschwindigkeit und Schwung Wert gelegt, riskierte dabei aber – wie Marion Schmitz vom Team Sonsbeck – von der Piste zu geraten, womit das zweite Stechen in der 6-Tonnen-Standard-Klasse an Franz Keisers vom Team Sonsbeck ging. Sie freute sich besonders, weil sie die unbezwingbar erscheinende Martina Schax aus der „Waffenschmiede Neerpont“ auf den zweiten Platz verweisen konnte. „Hauptsache, an ihrem Deutz vorbei“, freute sie sich.

INFO

Trecker Treck

Trecker Treck oder Farm Pulling wird in Deutschland mit Fahrzeugen mit **begrenzten** Leistungen ausgetragen.

In **Amerika** wird teilweise mit 4 oder mehr Motoren auf Ethanol oder mit Gasturbinen gefahren. Der nächste Lauf zur **Europameisterschaft** wird in Made (NL) ausgetragen und wohl von den offenen Fahrzeugen dominiert.